

# ANDACHT am SONNTAGMORGEN

## PALMSONNTAG

(Zeit: *ca. 30 min* / Utensilien: *Kerze* (oder mehrere zum Anzünden in der Gebetszeit), *kleines Holzkreuz* und eine *Kinderbibel* falls vorhanden, einen *Palmwedel oder grünen Zweig für alle Teilnehmer*. Es empfiehlt es sich mit der Andacht zu *starten, wenn draußen die Glocken läuten*.)

### I. Vorbereitung:

(hier kann man sehr gut Kinder beteiligen ;)

- Einer zündet eine Kerze an, Tisch wird mit einem kleinen Kreuz, Tuch oder Serviette dekoriert (z.B. Farbe der Kirchenjahreszeit ist violett, aber das ist nicht so wichtig)
- Schön sind auch kleine Gegenstände aus der Natur, die man mit den Kindern in Vorbereitung auf die Andacht sammeln kann (bunte Blätter, Steine, Körner oder Samen, ein dorniger Ast – passend zur Fastenzeit)

#### *Rollen werden verteilt:*

- Wer möchte die Glocke läuten?
- Texte: Wer will welchen Text vorlesen? E: Erwachsene, K: Kinder – kann aber wenn keine Kinder da sind auch von Erwachsenen gelesen werden.  
*(In diesem Fall liest ein Erwachsener die E1/K1 und der andere E2/K2. Die Rollen können natürlich auch anders verteilt werden).*

### II. STILLE-ZEIT

#### 1. Glockengeläut

K1: *[Läutet die Glocke mehrmals – Alle lauschen wie der Klang verklingt]  
Oder: Fenster öffnen – Alle lauschen kurz dem Klang der Glocken]*

E1: Die Glocken läutet. Am Morgen, am Mittag und am Abend:

E2: Am Sonntagmorgen rufen die Glocken zum Gottesdienst:

Weil Jesus an einem Sonntagmorgen auferstanden ist,  
feiern auch wir Auferstehung – danken wir Gott, dass er uns unser Leben geschenkt hat.

K2: Zu Beginn laden wir Gott in unsere Mitte ein:

*Dazu wedeln /winken alle einander und Jesus der ja auch da ist, mit den Palmwedeln/Zweigen zu.*

*(Dazu kann E2 oder ein Kind ein kleines Kreuz in die Luft malen)*

„Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters.  
und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
Amen.“

## Der „Philipperhymnus“ – eine Hymne auf Jesus:

### **Wirklich groß ist, wer auf Macht verzichten kann**

K1: Lieder finden sich in der Bibel nicht nur im Buch der Psalmen, sondern auch im Neuen Testament. Der Apostel Paulus hat mehrere Hymnen auf Jesus Christus verfasst. Die bekannteste Hymne steht in seinem Brief an die Christen in der Stadt Philippi in Griechenland:

E1: *(Liest Philipper 2,5-11– freie Übertragung)*

- 5 Ihr gehört zur Gemeinschaft von Jesus. Deshalb: Habt dieselbe Lebenseinstellung, wie sie auch Jesus Christus hatte:
- 6 Obwohl er wie Gott war und Gott in allem gleichgestellt,
- 7 ließ er all das zurück und wurde einer, der den Menschen diente. Äußerlich wurde er ganz Mensch und von allen auch so gesehen.
- 8 Er stieg so weit herab, dass er sogar bereit war zu sterben. Er war Gott gegenüber so treu, dass er sogar bereit war den Weg bis zum Tod, bis zur Kreuzigung zu gehen.
- 9 Darum hat Gott ihn zurück an seinen Platz in den Himmel geholt und ihm alle Macht der Welt gegeben. Er hat ihm einen Namen gegeben der größer ist als alle anderen Namen.
- 10 Ihn werden alle Geschöpfe anbeten und vor ihm knien, im Himmel, auf der Erde und unter der Erde
- 11 und in allen Sprachen ausrufen, das er der Messias und Herr ist, und voller Ehrfurcht staunen über Gott, der unser Vater ist.

## 3. Gebet & Stille

E2: *Wir falten unsere Hände und schließen unsere Augen.* (GEBET)

Gott, du bist so anders als wir:

Du hast es dir nicht im Himmel gemütlich gemacht,  
sondern du hast für uns auf alles was du hattest verzichtet:  
Ohne große Macht kamst du zu uns,  
schutzlos, uns ausgeliefert, als ein Mensch.  
Aber was haben die Menschen dir nicht alles angetan.

Gott, du siehst wie schwer es mir fällt zu verzichten:

Ich möchte gern jemand sein,  
Ich möchte gern im Mittelpunkt stehen ...

Du warst ganz anders:

Du warst für Andere da.  
Du hast denen Aufmerksamkeit geschenkt, die sonst keine  
Aufmerksamkeit bekommen haben.

Hilf mir, so zu sein, wie du:

## GEBETSZEIT

In Stille sage ich dir, was mir gerade wichtig ist:

*(Hier kannst du Gott sagen, was du gerade auf dem Herzen hast)*

E1: Danke, dass du uns hörst, Gott und uns nie allein lässt.

K2: Amen.

## 4. Biblische Geschichte: Johannes 12,12-19 (Evangelium des Sonntags)

K1: *Holt eine Kinderbibel holen falls vorhanden (sicher gibt es dort ein Bild vom Einzug in Jerusalem, das man sich zusammen anschauen kann)*

E2 Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs, als auf einmal Jakobus und Johannes – zwei der Jünger – mit einer Frage zu ihm kommen:

E1 ***Johannes 12,12-19: Jesus zieht in Jerusalem ein***

12 In diesen Tagen war eine große Menge von Menschen  
Zum Passafest nach Jerusalem gekommen. Sie hörten, dass Jesus  
unterwegs nach Jerusalem war.

13 Da nahmen sie Palmzweige und gingen ihm entgegen und riefen:  
Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn,  
der König von Israel! *[Alle rufen mit / wedeln mit Zweigen]*

- 14 Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, so wie es schon lange Zeit vorher der Prophet Sacharja aufgeschrieben hatte:
- 15 *»Fürchte dich nicht, du Volk in der Stadt Jerusalem (Tochter Zion) Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.«*
- 16 Die Jünger verstanden das damals noch nicht, aber später, als Jesus Auferstanden war, dachten sie daran: Ja, so hatte es schon der Prophet aufgeschrieben und genau so war es geschehen.
- 17 Ein Teil der Menschenmenge, die mit Jesus unterwegs war, hatte erst kurz zuvor gesehen, wie Jesus seinen Freund Lazarus, der schon tot war, wieder zu neuem Leben erweckt hatte. Diese Menschen erzählten laut von dem was sie gesehen hatten.
- 18 Und deshalb machten sich auch so viele Menschen auf den Weg: Sie alle hatten davon gehört, was Jesus für ein mächtiges Zeichen getan hatte.
- 19 Die Pharisäer, besonders fromme Gelehrte, aber sagten dazu: Man kann sagen was man will – aber gegen diesen Jesus kann man nichts ausrichten. Die ganze Welt läuft ihm hinterher.

K2: Nehmt euch Zeit um über folgende Fragen nachzudenken & zu reden:

- (1) Was ist das Besondere an Jesus? Warum sind ihm so viele Menschen hinterhergelaufen?
- (2) Hat Jesus dir auch schon einmal geholfen?
- (3) Willst du dir Jesus zum Vorbild nehmen? Wie kann das aussehen?

[STILLE / Gespräch / Austausch]

### III. Segen

- K1 Gott, segne uns und behüte uns
- E2 Gott schütze dein Leben
- K1 Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns,
- E2 Gott erfülle dich mit seiner Nähe und deinem wärmenden Blick
- K1 Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.
- E1 Gott gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.
- ALLE: AMEN

Lied: EG 91 „Herr, stärke mich“

Kleine Aktion: Die Palmwedel von Palmsonntag haben die ersten Christen verbrannt. Mit der Asche haben sie sich dann zu Beginn der Fastenzeit ein Kreuz auf die Stirn gemalt. Beim Segen könnt ihr euch auch ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.